

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aufgeführt: Das Lustspiel „Die Liebesprobe“, die Volksstücke „Der Bildtaler“ und „Meister Ambrosius“, sowie die Operette „Der Wettermacher“ (Musik von Steinböck). Dr. Winternitz war auch längere Zeit hindurch Schauspielreferent.

Als Arzt war er ein Anhänger des Wasserheilverfahrens. Er schloß sich der aufstrebenden Kneipp-Bewegung an und gründete am Riesenhof in Urfahr die erste Kneipp'sche Wasserheilanstalt in Oesterreich, die er mehrere Jahre leitete. 1896 übersiedelte er nach Wien, wo er gegenwärtig als Arzt und Leiter der Wasserheilanstalt „Mitschaeler-Bad“ in Währing tätig ist, sich daneben noch immer mit schriftstellerischen Arbeiten beschäftigend.

Der Komponist Wilhelm Floderer wurde am 10. Mai 1843 in Brünn geboren. Nachdem er in seiner Vaterstadt das Gymnasium absolviert hatte, zog er nach Wien und nahm bei Simon Sechter Unterricht in Harmonielehre und Kontrapunkt. Im Jahre 1868 begann er seine musikalische Laufbahn als Kapellmeister am deutschen Theater in Bukarest. In den folgenden Jahren finden wir ihn in gleicher Eigenschaft an den Bühnen in Temesvar, Laibach, Linz, Brünn und an der komischen Oper in Wien tätig. Nach der Katastrophe, welcher die komische Oper zum Opfer fiel, kehrte Floderer wieder nach Linz zurück, das nun sein zweiter Heimatsort wurde. Als erster Opernkapellmeister brachte er an der Linzer Bühne unter anderm: 1871 den neu inszenierten „Lohengrin“, 1872 „Die Afrikanerin“ (bei seinem ersten Engagement), „Die Folkunger“, 1885 „Die Meistersinger“ — zum ersten Male in Linz aufgeführt —, 1886 den neu einstudierten „Hans Heiling“, am 18. Dezember 1886 anlässlich des 100. Geburtstages von Weber „Oberon“, im gleichen Jahre „Arbasi“ von Rienzl heraus. Eine nicht minder künstlerische Tätigkeit entfaltete Floderer als Chormeister der Liedertafel „Frohinn“ in Linz (1872—1875 und 1877—1899). Im Konzertsaal war er einer der ersten und eifrigsten Streiter für Anton Bruckner, mit dem ihn ein warmes Freundschaftsverhältnis verband. Voll innerer Ueberzeugung von dem hohen Kunstwerte der Kompositionen Bruckners, scheute er kein Opfer und keine Mühe, durch mustergültige Aufführungen derselben dem damals noch Vielgeschmähten zur verdienten Anerkennung zu verhelfen. Es sei nur das am 15. April 1886 veranstaltete Bruckner-Konzert (41. Gründungsfest des „Frohinn“), bei welchem die Chöre „Germanenzug“ und „Am Mitternacht“ (Floderer schrieb hiezu eine Harfenbegleitung) — von Bruckner dem „Frohinn“ gewidmet und für